Johannes Brahms
(1833-1897)

Drei Gesänge

Für sechsstimmigen Chor a cappella
Op. 42

1. Excessimus © 1997

Vorwort

Die Drei Gesänge op. 42 zählen zu den frühesten Werken Brahmsscher Chorlyrik. Entstehungszeit dieser Kompositionen, die auch in Frauenchor-Fassung vorliegen, sind die Jahre 1859/60. In Nr. 1 (*Abendständchen*) „spaltet“ Brahms den sechsstimmigen Chor in Männer- und Frauenstimmen auf. Stilmerkmale der Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts werden hier mit solchen romantischer Chorlyrik (Menselssohn, Schumann) verbunden. Nr. 2 (*Vineta*) basiert auf der Sage von einer geheimnisvollen, im Meere versunkenen Stadt. Der Barcarolenrhythmus versinnbildlicht den Wellenschlag, die Ganztonskala auf die Worte „Aus des Herzens tiefem, tiefem Grunde“ ist musikalischer Ausdruck des Unwirklichen, längst Vergessenen. Nr. 3 (*Darthulas Grabesgesang*) macht erneut von wechselchöriger Schreibweise Gebrauch und gewinnt dadurch dialogisierende, fast dramatische Züge.

Inhalt

1. Abendständchen 3
2. Vineta 6
3. Darthulas Grabesgesang 11

2. Excessimus © 1997

1. Abendständchen

Langsam

3. Excessimus © 1997

4. Excessimus © 1997

5. Excessimus © 1997

2. Vineta

Con moto

6. Excessimus © 1997

7. Excessimus © 1997

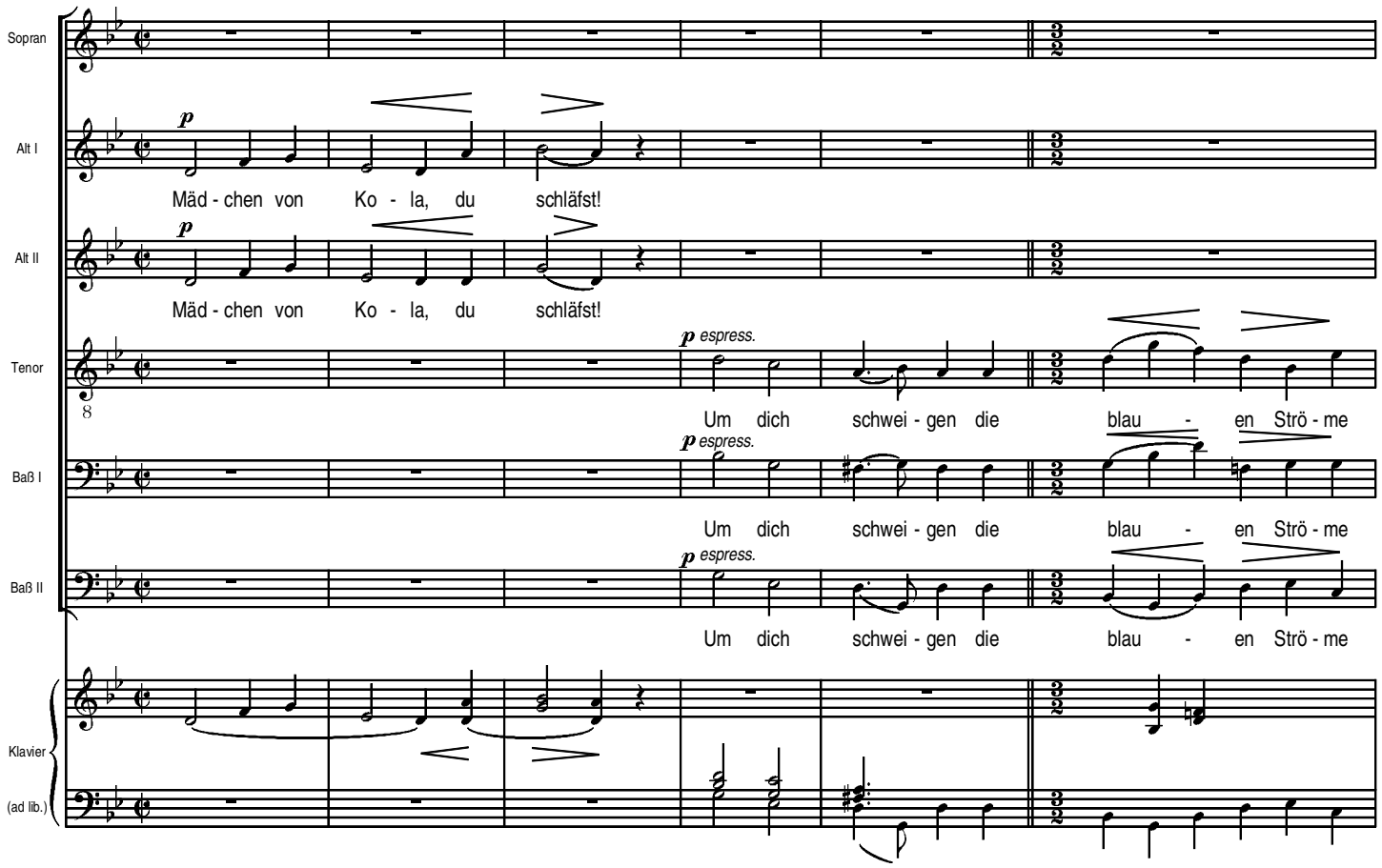
8. Excessimus © 1997

9. Excessimus © 1997

10. Excessimus © 1997

3. Darthulas Grabesgesang

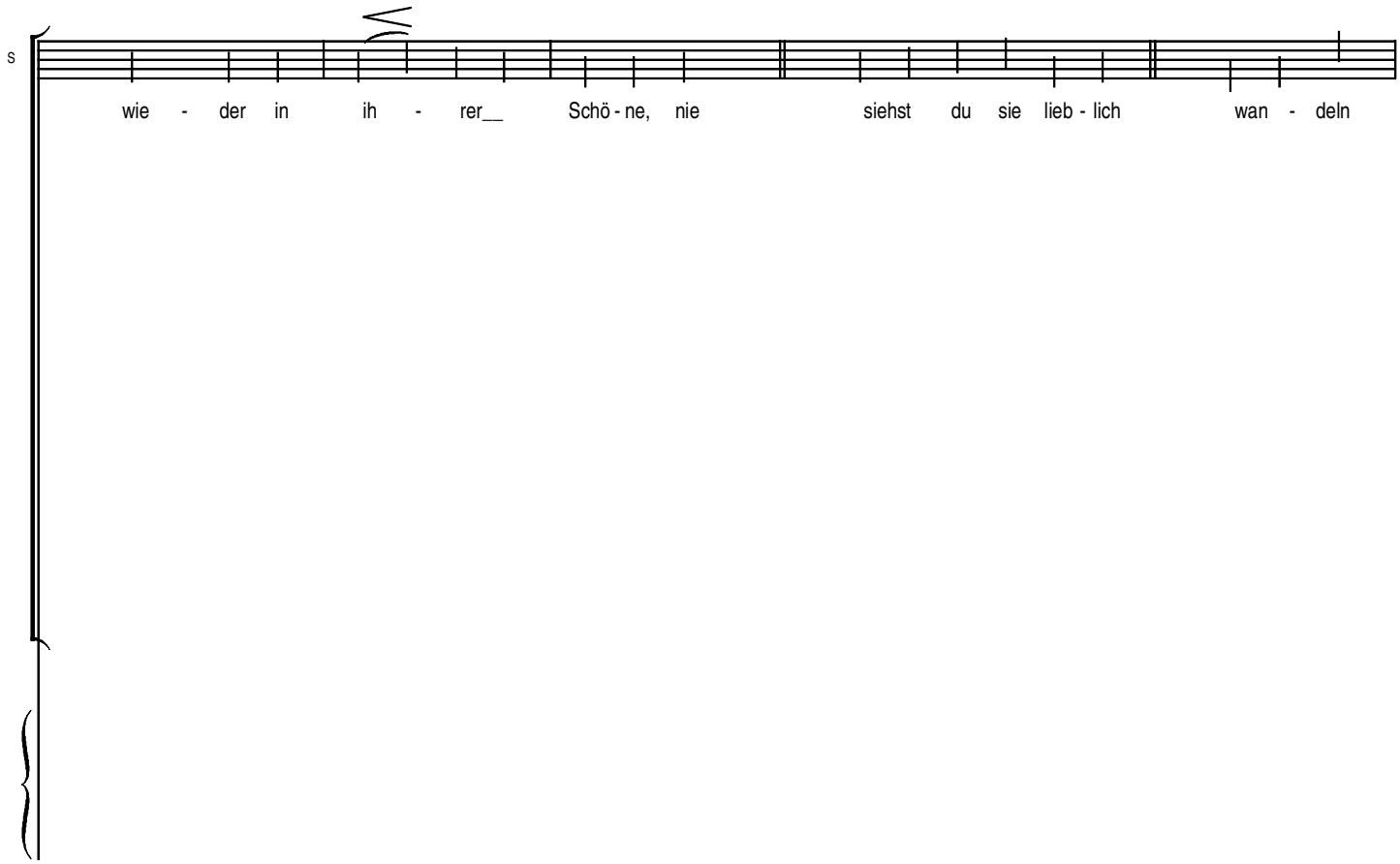
Moderato, ma non troppo



11. Excessimus © 1997

C Poco animato

198
S
auf grü - nen Hü - geln, hold - se - lig, hold - se - li - ges Mäd - chen, we - ben die Blu - men!
A1
auf grü - nen Hü - geln, hold - se - lig, hold - se - li - ges Mäd - chen, we - ben die Blu - men!
A2
auf grü - nen Hü - geln, hold - se - lig, hold - se - li - ges Mäd - chen, we - ben die Blu - men!
T
auf grü - nen Hü - geln, hold - se - lig, hold - se - li - ges Mäd - chen! Wach auf, Dar - thu-
B1
auf grü - nen Hü - geln, hold - se - li - ges Mäd - chen! Wach auf, Dar - thu-
B2
auf grü - nen Hü - geln, hold - se - li - ges Mäd - chen! Wach auf, Dar - thu-
K
pp
p mezza voce
S
Im Hain, im Hain wallt sprie - ßendes, sprießendes Laub!
A1
Im Hain, im Hain wallt sprie - ßendes, sprießendes Laub!
A2
Im Hain, im Hain wallt sprie - ßen - des Laub!
T
la! Frühling ist drau - ßen! die lau - en Lüf - te säu - seln, auf grü - nen Hü - geln, hold-
B1
la! Frühling ist drau - ßen! die Lüf - te säu - seln, auf grü - nen Hü - geln, hold-
B2
la! Frühling ist drau - ßen! die Lüf - te säu - seln, auf grü - nen Hü - geln, hold-
K


S
wie - der in ih - rer__ Schö - ne, nie siehst du sie lieb - lich wan - deln